



## Städtedreieck erhält schnelle Autobahnanbindung an A 71



„Für diesen schnellen Anschluss an das deutsche Autobahnnetz hat die Region um das Städtedreieck im Saalebogen lange gekämpft. Nun ist es in gemeinsamer Anstrengung von Land und Bund gelungen, die letzte Lücke zu schließen und den wichtigen Thüringer Industriestandort rund um Rudolstadt, Saalfeld und Bad Blankenburg besser an die bundesweiten Verkehrsadern anzubinden“, sagte Birgit Keller, Ministerin für Infrastruktur und Landwirtschaft des Freistaates Thüringen, anlässlich der Freigabe der Bundesstraße B 90 n Ende Dezember 2017.

Die Verkehrsfreigabe für das von der Projektmanagementgesellschaft DEGES verantwortete Vorhaben erfolgt nach gut vierjähriger Bauzeit und ein halbes Jahr früher als geplant. Ein solches Ergebnis beim Bau eines öffentlichen Infrastrukturprojektes kann sich sehen lassen und setzt ein enges Zusammenwirken der am Bau beteiligten Projektverantwortlichen, Ingenieurbüros und Baufirmen voraus.

„Der Wirtschaftsraum und die Menschen in der Region werden von der neuen Strecke erheblich profitieren“, betonte die Thüringer Ministerin. Durch die deutliche Entlastung der Ortsdurchfahrten von Griesheim, Stadtilm, Marlishausen und Nahwinden reduzieren sich in diesen Ortschaften Staus, Lärm und Abgase, und es kommt zu einer wesentlichen Verbesserung der Lebensqualität.

Die B 90 n ist knapp 14 Kilometer lang. 2013 wurde mit dem Bau der ersten Brückenbauwerke begonnen. Der Ausbau der neuen Straße erfolgte zweistreifig. In den Steigungstrecken verfügt die neue Trasse über zusätzliche Überholspuren. Ihre Verkehrsbelegung wird auf bis zu 15.500 Fahrzeuge pro Tag prognostiziert. Die vom Bund getragenen Gesamtkosten belaufen sich auf rund 52,5 Millionen Euro.

Für den Streckenbau sowie mehrere Kleinbauwerke lag die Baudurchführung in den Händen des Unternehmens Bickhardt Bau. Zusätzlich kamen eine Vielzahl von Unternehmen aus der Region zum Einsatz.

Komplettanbieter für den Verkehrswegebau



Beim Neubau der B90n haben wir als Unternehmensgruppe unsere Leistungsfähigkeit als Komplettanbieter gerne unter Beweis gestellt.







Mit der Verkehrsfreigabe wird die bisherige Strecke, die Landesstraße 1048 zwischen Stadtilm und dem Abzweig nach Döllstedt, für den Verkehr gesperrt und zu einem Wirtschaftsweg zurückgebaut. Damit gehört auch die am Ortseingang von Stadtilm gelegene Serpentinstraße über den „Hund“, ein bis dahin besonders für LKW-Fahrer unangenehmer Streckenabschnitt, der Vergangenheit an.

### Brücken prägen Landschaften

Kernstück der B 90 n ist der Bau der neuen Ilmtalbrücke. Diese erstreckt sich über die B 87, den Ilmradweg und die Ilmaue auf einer Gesamtlänge von 630 Meter über 15 Felder. Der Überbau ist als einsteiger, längs vorgespannter Plattenbalken mit einer Konstruktionshöhe von 1,92 Metern erstellt worden. Die elegant geschwungenen Pfeiler überzeugen durch ihre Schlankheit. Besonderheit dieser Brücke ist das semi - integrale Mittelfeld, das sich 75 Meter über der Ilm erstreckt. Aufgrund des FFH-Gebietes „Ilm-Aue“, welches sich beidseitig der Ilm von Gräfinau-Angstedt bis Stadtilm erstreckt, mussten die Pfeiler außerhalb der Uferbereiche angeordnet werden. Dadurch sind anstelle von Massivpfeilern mit konventioneller Lagerausbildung über der Ilm die Pfeiler als Voutenpfeiler monolithisch ausgebildet worden und mit dem Überbau verbunden (Rahmenwirkung). Die Pfeiler haben unterschiedliche Höhen (6 bis 16 Meter). Die Brücke hat eine Breite von 11,60 Meter und ist zweistreifig ausgebaut. Im Zuge der Verlegung und des Ausbaus des Ilmradweges wurden alle Rohrdurchlässe (DN 300 bis DN 600) erneuert.

Ausgeführt wurden die Brückenbauarbeiten von der Firma Gerdum und Breuer.

Verantwortlich für die Bauoberleitung war die Niederlassung Erfurt des Ingenieurbüros EHS.

### Langer Weg führte zum Erfolg

Der Ausbau des gesamten Straßenzuges zwischen Rudolstadt und der A 71 begann bereits im Jahr 2002. Damals wurde noch in der Regie der Straßenbauverwaltung des Landes Thüringen mit dem Bau der Ortsumgehung Eichfeld ein erster Teilabschnitt abgeschlossen. 2007 schloss sich der Bau der Ortsumgehung Schaala mit dem 1,145 Kilometer langen Tunnel Pörzberg an. Insbesondere die enge Ortsdurchfahrt von Schaala war mit ihren ampelgeregelten Engstellen Anlass für längere Verkehrsstaus und für die Bewohner unzumutbar geworden. Die Ortsumgehungen von Eichfeld und Schaala kosteten insgesamt 66,5 Millionen Euro, davon wurden 8,3 Millionen als EFRE Mittel zur Verfügung gestellt.

Im Anschluss an diese Ortsumgehungen wurde die Landesstraße L 1048 in drei Abschnitten im Zeitraum von März 2009 bis zum Dezember 2013 ausgebaut. Die Länge dieser Ausbauabschnitte beträgt insgesamt 9,4 Kilometer. Die Kosten betragen 23 Millionen Euro, davon 14,4 Millionen Euro EFRE Mittel.



Hoch- und Industriebau  
Brücken- und Ingenieurbau  
Instandsetzung  
Bauoberleitung  
Bauüberwachung



EHS beratende Ingenieure  
für Bauwesen GmbH  
Straße des Friedens 4  
99094 Erfurt  
www.ehs-ingenieure.de

Lohfelden, Braunschweig,  
Hamburg, Magdeburg,  
Schwerin, Stuttgart

Unsere Leistung: **Bauoberleitung**

GERDUM u BREUER

Bauunternehmen GmbH



BRÜCKENBAU · INGENIEURBAU · BAUWERKSINSTANDSETZUNG



Max-Planck-Straße 4  
36179 Bebra  
info@gerdum-u-breuer.de

Tel.: 06622/507-200  
Fax: 06622/507-270  
www.gerdum-u-breuer.de